



Frieser

CSU-Stadtratsfraktion Rathausplatz 2 90403 Nürnberg

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Ulrich Maly
Rathausplatz 2
90403 Nürnberg

Kilbier A

OBERBÜRGERMEISTER		
0 1. OKT. 2009 / Nr.		
VI	1 Zur Kts.	3 Zur Stellungnahme
IV	2 <input checked="" type="checkbox"/> w.v.	4 Antwort vor Ab- sendung vorlegen
		5 Antwort zur Unter- schrift vorlegen

Wolff'scher Bau des Rathauses
Zimmer 58
Rathausplatz 2, 90403 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 231 - 2907
Telefax: 09 11 / 231 - 4051
E-Mail: csu@stadt.nuernberg.de
csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de

Mu er / 22.9.09
Frieser/ Hölldobler-Schäfer

Zeppelintribüne

Kopie: PVL

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

aufgrund der Gefährdung der Standsicherheit und der drohenden Einsturzgefahr der Zeppelintribüne wurden im Jahr 2008 die Treppenhäuser geöffnet und der durch Sprengungen entstandene Bauschutt entsorgt. Sechs Tribünenaufgänge sind danach grundsätzlich begehbar. Zugleich begann die Bauverwaltung, sich mit dem sehr schlechten baulichen Zustand der Anlage zu befassen.

Ausgelöst durch diesen zunehmenden baulichen Verfall der Zeppelintribüne und der Baurelikte rund um das Zeppelfeld erstellte der Verein Geschichte für Alle e. V. ein Nutzungskonzept, das ein Sichtbarmachen der historischen Bausubstanz, die dauerhafte Öffnung eines der Treppenaufgänge sowie eine Begehbarkeit des Goldenen Saals und eines der Türme am Zeppelfeld vorsieht und das der Stadtspitze vorliegt. Dieses auf Dokumentation, Information und Auseinandersetzung mit der NS-Zeit ausgerichtete Konzept wurde inhaltlich mit der Leitung des Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände abgestimmt sowie der städtischen Arbeitsgruppe Reichsparteitagsgelände und den Stadtratsfraktionen vorgelegt.

Nachdem sich die CSU-Stadtratsfraktion bei einem Vor-Ort-Termin, an dem auch eine Vertreterin des Vereins „teilnahm, sowohl über den jetzigen baulichen Zustand als auch über die konzeptionellen Vorschläge informiert hat, stelle ich zur Behandlung im Kulturausschuss am 23.10.09 folgenden

Antrag:

1. Die Verwaltung stellt die bereits eingeleitete Bauanalyse fertig und legt auf dieser Grundlage eine fundierte Kostenschätzung über die erforderlichen Sanierungsarbeiten vor.
2. Darzustellen ist insbesondere auch, welche Sofortmaßnahmen mit welchem Kostenrahmen zu treffen sind, um zumindest weitere bauliche Schäden abzuwenden.

3. Das Nutzungskonzept des Vereins „Geschichte für Alle“ wird im Kulturausschuss vorgestellt. Um auch näher auf die Inhalte eingehen zu können, sollte die Verfasserin eingeladen werden.
4. Die Verwaltung legt dar, ob und ggf. welche Kosten auf der Basis des Nutzungskonzeptes anfallen.

Begründung:

Die Ausstellung im Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände hat der Stadt Nürnberg in den vergangenen Jahren weltweite Anerkennung eingebracht. Die zwingend notwendige Sanierung der Zeppelintribüne ist eine Chance für die Stadt, weitere Schauplätze der NS-Zeit zu öffnen und damit zugleich dem Auftrag nachzukommen, nachfolgenden Generationen vor Ort und in Synergie zur Ausstellung im Dokumentationszentrum die NS-Ideologie mit ihren schrecklichen Folgen auseinanderzusetzen. Ferner gilt es, die mit dem Pomp der NS-Architektur verfolgte Absicht aufzudecken und mit der Öffnung einer Legendenbildung zuvorzukommen. Die Zeppelintribüne ist daher als weitere Informationsstätte am historischen Ort nutzbar zu machen, um neben der Ausstellung im Dokumentationszentrum einerseits und der Ausstellung Memorium Nürnberger Prozesse andererseits Geschichte, Verlauf und Aufarbeitung der NS-Zeit zu dokumentieren.

Mit freundlichen Grüßen



Michael Frieser
Fraktionsvorsitzender